

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 36/0047/WP18
Federführende Dienststelle: Fachbereich Klima und Umwelt		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Aachener Stadtbetrieb		Datum: 22.03.2021
FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Verfasser/in: FB 36/200
Sachstand zum gesamtstädtischen Spielplatzkonzept, hier- Vorgehenweise und Spielplatzanalyse auf Bezirksebene		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
14.04.2021	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den Sachstand zum gesamtstädtischen Spielplatzkonzept zur Kenntnis und beschließt die weitere Vorgehensweise und Spielplatzanalyse auf Bezirksebene.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49%)

	nicht
x	nicht bekannt

Erläuterungen:

Anlass:

Die Stadt Aachen hat die Zielsetzung, eine attraktive und lebenswerte Stadt für Familien und Kinder zu sein. Ein wichtiger Aspekt sind die Einrichtungen und Angebote für Kinder sowie Spielmöglichkeiten im Freien, hier insbesondere die öffentlich zugänglichen Spiel- und Bolzplätze. Wie bereits in dem beschlossenen gesamtstädtischen Freiraumkonzept dargelegt wurde, haben Spielplätze nicht nur eine wichtige Grünraumfunktion. Sie tragen wesentlich zur Nutzungs- und Aufenthaltsqualität insbesondere für Familien, Kinder und Jugendliche bei. Sie dienen grundsätzlich auch als sozialer Treffpunkt für alle Altersgruppen und haben dadurch eine große Bedeutung für den generationenübergreifenden Austausch und das Miteinander in der Stadt.

Viele der heute in der Stadt vorhandenen 242 Spielplatzflächen (inklusive Spielpunkte) wurden im Rahmen der Entwicklung von Baugebieten angelegt und befinden sich hinsichtlich Größe und Ausstattung in einem sehr unterschiedlichen Zustand. Obwohl ständige Spielplatzbegehungen erfolgen und daraus resultierend Sanierungen und Ersatzbeschaffungen vorgenommen werden, entspricht dieses Vorgehen insgesamt eher dem Prinzip des "Reagierens im Einzelfall statt konzeptionellen Agierens". Des Weiteren ist festzustellen, dass die Spielplatzdichte in den einzelnen Stadtgebieten sehr unterschiedlich ist.

Vor diesem Hintergrund und gemäß dem Grundsatz der sparsamen, sinnvollen und wirtschaftlichen Haushaltsführung ist ein nachhaltiges gesamtstädtisches Konzept zur Spielplatzplanung erforderlich.

Der Fachbereich Umwelt wurde mit der Erstellung eines solchen gesamtstädtischen Spielplatzkonzeptes beauftragt. Die Bearbeitung erfolgte in Abstimmung mit dem Fachbereich Kinder und Jugend und dem Aachener Stadtbetrieb.

Die ersten Ergebnisse des Spielplatzkonzeptes für Aachen wurden bereits Anfang 2020 im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz sowie im Kinder- und Jugendausschuss vorgestellt. Die Fachausschüsse haben das vorliegende Spielplatzkonzept beschlossen und die Verwaltung beauftragt, die Abstimmungen mit den Bezirken im Hinblick auf dessen Umsetzung unter dem Vorbehalt vorhandener Haushaltsmittel herbeizuführen, sowie das hieraus resultierende Umsetzungskonzept erneut zur Beschlussfassung in den Fachausschüssen vorzulegen.

Zielsetzung:

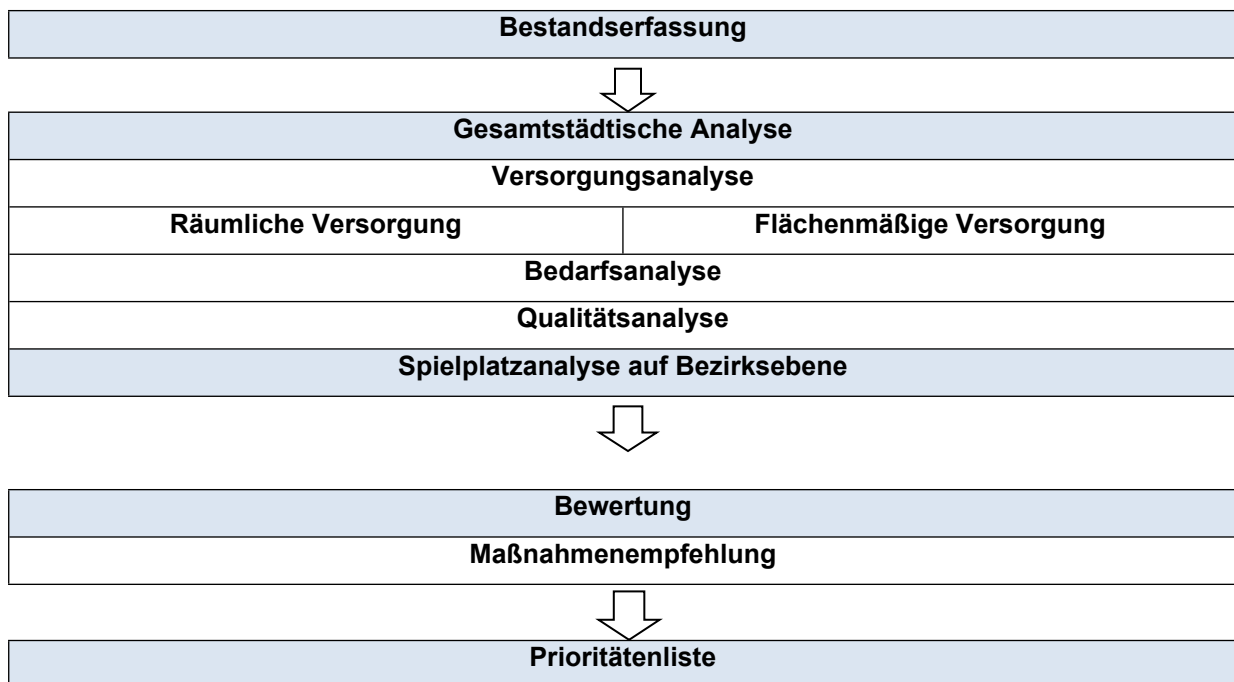
Mit dem Spielplatzkonzept will die Stadt für die nächsten 5 – 15 Jahre die Weichen für eine anspruchsvolle, bedarfsgerechte Spiellandschaft in Aachen stellen, die den Bedürfnissen der Kinder durch eine altersgruppengerechte Gestaltung und der nachhaltigen Unterhaltung gerecht wird. Das Spielplatzkonzept bietet einen qualifizierten Überblick über den Bestand aller öffentlichen Spiel- und Bolzplätze in der Stadt Aachen. Es ermöglicht erstmalig, nach stadtwweit gültigen Kriterien eine Priorisierung der erforderlichen Sanierungs-, Um- und Neubaumaßnahmen vorzunehmen. Somit entsteht eine belastbare Grundlage für die Planung gezielter Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung der Spielplatzflächen in den Quartieren mit dem größten Handlungsbedarf.

Das Gesamtwerk bildet einen konzeptionellen Rahmen für künftige Einzelmaßnahmen und Umplanungen im Bereich der Spielplätze und dient dem zielgerichteten Einsatz von Finanzmitteln.

Die im Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen und Vorhaben sind Empfehlungen, die sukzessive in den nächsten Jahren umzusetzen sind. Sie sind eine qualifizierte Grundlage, um in zukünftigen Haushaltsplanungen die Interessen von Kindern und Jugendlichen noch stärker zu berücksichtigen.

Methodik / Vorgehensweise:

In einem ersten Arbeitsschritt wurden alle Spielplätze im Rahmen einer detaillierten Bestandserfassung einer qualitativen Prüfung mit einem einheitlichen Prüfraster unterzogen. Dabei wurden alle Flächen neben der Standortuntersuchung (Lage, Größe, Zugänglichkeit) nach sozialen Gesichtspunkten, Flächen- und Spielwertparametern sowie Nutzungsaspekten untersucht.



Die daran anschließende gesamtstädtische Analyse setzt sich aus drei zentralen Themenfeldern zusammen: der Versorgungssituation, der Bedarfsanalyse sowie der qualitativen Ausstattung der Spielflächen. Bei der Untersuchung der Versorgungssituation werden die räumliche Versorgung und die flächenmäßige Versorgung thematisiert. Bei der räumlichen Versorgung wird untersucht, ob die Einzugsbereiche der einzelnen Spielplätze das jeweilige Stadtviertel abdecken oder ob Versorgungslücken bestehen. Die flächenmäßige Versorgung trifft Aussagen über die pro Kind zur Verfügung stehende Spielflächengröße. Bei der qualitativen Ausstattung werden der Standort sowie die Ausstattungsqualität jedes einzelnen Spielplatzes beleuchtet. In Anlehnung u.a. an das Freiraumkonzept und den Sozialentwicklungsplan werden für die Bedarfs- und Qualitätsanalyse stadtweit einheitliche Bewertungskriterien entwickelt. Die Ergebnisse der beiden Analysen sind eine wichtige Grundlage zur Ermittlung der Priorisierung des gesamtstädtischen Handlungsbedarfs. Hierbei ist in einer weiteren Stufe von Bedeutung, die Spielplatzflächen auf Bezirks- bzw. Sozialraumebene zusammenhängend zu betrachten. Unter Beachtung aller Informationen werden für jeden Platz konkrete Maßnahmenempfehlungen formuliert und in einer gesamtstädtischen Prioritätenliste tabellarisch aufgeführt. Alle Ergebnisse werden anhand einer übersichtlichen Matrix nach einem Punktesystem dargestellt und befinden sich in einem umfangreichen Planwerk mit allen erforderlichen Bildern, Plänen und Steckbriefen im Anhang des Spielplatzkonzeptes.

Versorgungsanalyse:

Ein wichtiger erster Punkt ist die grundsätzliche Betrachtung der Versorgungslage mit öffentlichen Spielplatzflächen innerhalb des Gesamtstadtgebietes. Hierbei sind neben der räumlichen Verteilung und damit verbunden der Erreichbarkeit von Spielflächen auch die Aspekte der Größe von Spielflächen sowie insgesamt die grundsätzliche Verteilung im Stadtgebiet zu betrachten.

Ein Runderlass des Innenministeriums NRW vom 31.7.1974 "Bauleitplanung - Hinweise für die Planung von Spielflächen" unterteilt die Spielplatzflächen in drei Arten/Kategorien von Spielbereichen, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Altersstufen zu entsprechen:

	Spielplätze für Kinder zwischen 3 bis 6 Jahren	Spielplätze für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren (schulpflichtige Kinder)	Spielplätze für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (alle Altersstufen)
	Typ C	Typ B	Typ A
Erreichbarkeit / Entfernung	bis zu 200 m Fußweg	bis zu 500 m Fußweg	bis zu 1000 m Fußweg
Flächengröße	mind. 60 m ²	mind. 400 m ²	mind. 1500 m ²

Spielplätze des Typs "C" sind reine Kleinkinderspielplätze (3-6 Jahren). Hiervon sind in Aachen nur wenige vorhanden, die Ausstattung entspricht eher dem nach Bauordnungsrecht geforderten privaten, hausnahen Kinderspielplatz.

Im Stadtgebiet sind in erster Linie Spielplätze vom Typ "B" vorhanden. Diese bieten generell eine Ausstattung für Kinder von 6-14 Jahren. Auf vielen Plätzen, die als Kategorie B ausgewiesen sind, ist in Aachen ebenfalls ein Kleinkinderbereich für Kinder unter 6 Jahren vorhanden.

In allen Stadtbereichen befinden sich Spielplatzflächen der Kategorie "A". Diese Plätze dienen allen Altersstufen, auch Erwachsenen. Extra zu erwähnen sind die reinen Bolzplätze und Skateanlagen.

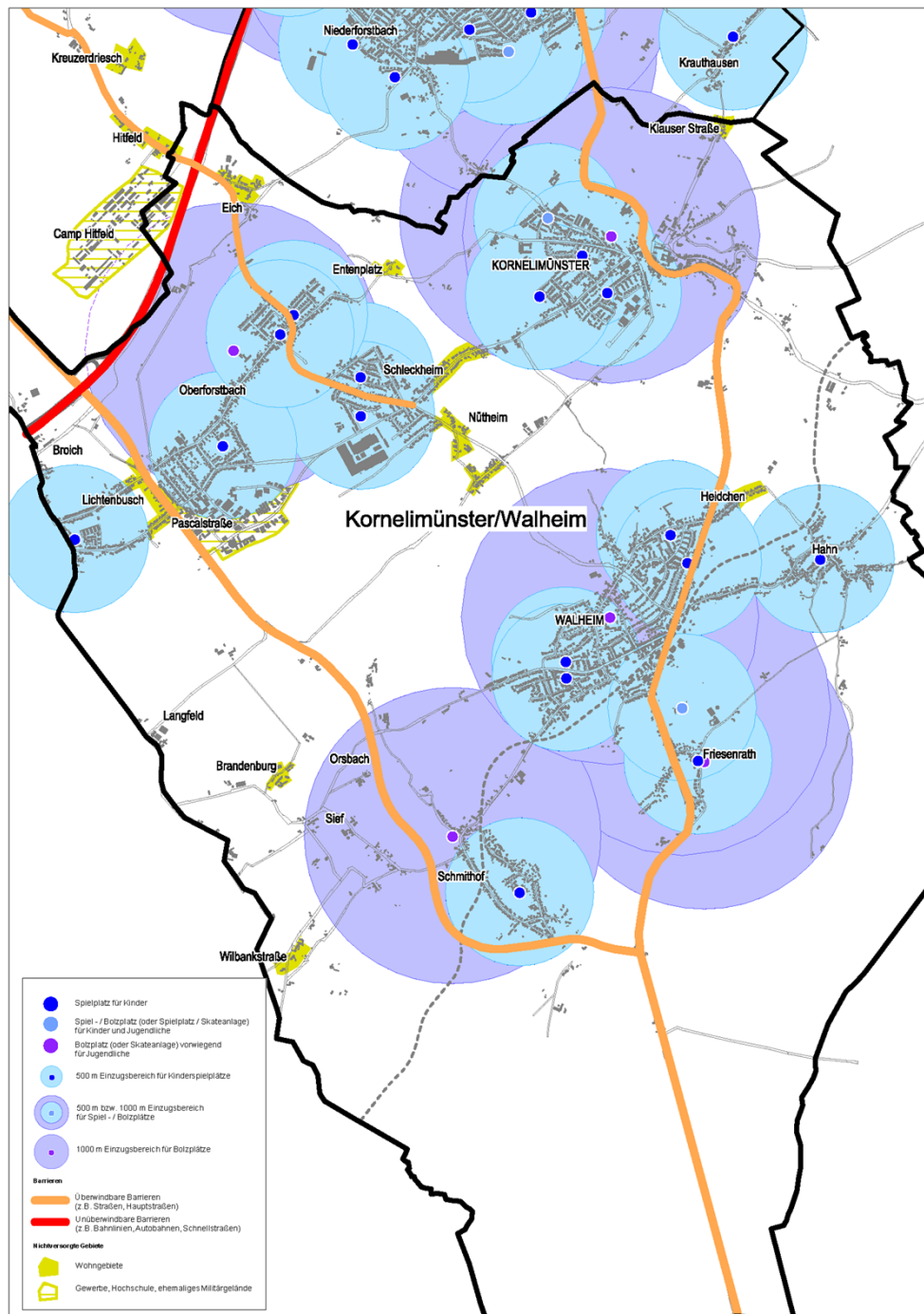
Räumliche Versorgung:

Für viele Kinder und Eltern beinhaltet die Entfernung zu einem Ort einen qualitativen Gesichtspunkt. Kleine Kinder benötigen eine intensive Betreuung und Aufsicht. Auch bei Kindern im Grundschulalter ist der eigene Aktionsradius zunächst beschränkt und wächst mit zunehmenden Alter und der Entwicklung von Selbstständigkeit. Vor diesem Hintergrund sind bei der Beurteilung zur räumlichen Versorgung in einer gesamtstädtischen Karte um die vorhandenen Spielplatzflächen, die für Kinder bis zu 14 Jahren geeignet sind, Radien mit einer Erreichbarkeit von 500 m (blaue Kreise) gezogen worden. Für ältere Kinder und Jugendliche liegt die empfohlene Erreichbarkeit von Spielplatzflächen in einem Radius von rund 1000m (lila Kreise). Getrennt werden diese Spielräume durch starke verkehrliche Barrieren wie beispielsweise die Bahntrasse, Autobahn oder schwer überwindbare Hauptverkehrsstraßen.

Die Auswertung ergibt, dass die räumliche Versorgung in der Stadt grundsätzlich bis auf wenige kleine Ausnahmen durch die vorhandenen Spielplatzflächen gegeben ist.

Es ist jedoch wichtig, dass man abschließend die versorgungstechnische Analyse mit den Ergebnissen einer Bedarfs- sowie detaillierten Qualitätsanalyse gemeinsam betrachtet.

Der Bezirk Kornelimünster/Walheim grenzt im Nordwesten an die A 44, die eine Barriere mit wenigen Tunneln als Durchlässen bildet. Die Monschauer Straße und die Trierer Straße (in der Weiterführung Napoleonsberg usw.) sind stadtprägende Hauptstraßen. Sie wirken sich trennend, aber überwindbar auf den Bezirk aus. Kornelimünster/Walheim gliedert sich in drei Lebensräume (Kornelimünster, Walheim und Oberforstbach), in denen verschiedene Ortsteile liegen. Neben einer geringen Anzahl von Geschosswohnungsbau herrschen überwiegend Wohngebiete mit Ein- und Doppelhausbebauung vor. Das Umfeld des Bezirkes ist durch verschiedene Grünstrukturen geprägt. Es handelt sich hauptsächlich um landwirtschaftliche Flächen und Waldgebiete. Diese Strukturen können zur Naherholung und zum naturnahen Spiel genutzt werden.



Die räumliche Versorgung mit Spielflächen ist im Bezirk Kornelimünster/Walheim in den bebauten Bereichen größtenteils gegeben.

Flächenmäßige Versorgung

Bei der flächenmäßigen Versorgung wird untersucht, wie viele Quadratmeter Spielplatzfläche pro Kind bzw. Jugendlicher zur Verfügung stehen. Es gibt weder eine gesetzliche Grundlage noch eine Norm für die Festlegung eines kommunalen Spielflächenbedarfs. Das Aachener Spielplatzkonzept orientiert sich hinsichtlich der Ermittlung des Flächenbedarfswertes an der Zahl der Kinder und Jugendlichen. In anderen Kommunen wird z. T. die Ausrichtung an die Einwohnerzahl angewandt.

Bezirk / Sozialraum	Anzahl der Spielplätze	Einwohner	Kinder (3-14 J.) Jugend (15-27 J.)	Spielplatzfläche (m ²)	Spielplatzfläche/ Kind + Jugend (m ²)
Aachen-Mitte Zentrum	21	36.020	18.407	34.756	1,89
Aachen-Mitte Ostvierte / Rothe Erde	11	23.006	8.763	33.209	3,79
Aachen-Mitte Forst / Driescher Hof	26	21.639	6.235	69.776	11,19
Aachen-Mitte Burtscheid / Beverau	29	30.565	8.977	38.549	4,29
Aachen-Mitte Süd-West	6	9.985	2.854	11.790	4,13
Aachen-Mitte Vaalser Straße/ Kronenberg / Neuenhof	6	9.828	3.558	15.896	4,47
Aachen-Mitte Hochschulviertel / Hörn	13 + 1 gepl.	24.416	10.689	22.114	2,07
Brand	24 + 2 gepl.	17.183	4.284	55.910	13,05
Eilendorf	15	15.757	3.930	36.756	9,35
Haaren	10	12.485	3.652	29.431	8,05
Kornelimünster/ Walheim	21 + 1 gepl.	15.379	3.466	54.652	15,77
Laurensberg	24 + 1 gepl.	20.780	6.712	41.991	6,26
Richterich	17	8.754	2.135	38.399	17,99
Gesamtstadt	227 (ohne Spielpunkte)	257.032	84.619	495.230	5,85

Ein Vergleich der Versorgungsquote zeigt deutliche Unterschiede hinsichtlich der flächenmäßigen Spielflächenversorgung im Stadtgebiet. Während beispielsweise in den Bezirken Richterich und Kornelimünster/Walheim über 15 m² Spielplatzfläche je Kind und Jugendlicher vorhanden sind, stehen in der Innenstadt jedem Kind bzw. Jugendlichen durchschnittlich nur ca. 5,5 m² Fläche zur Verfügung.

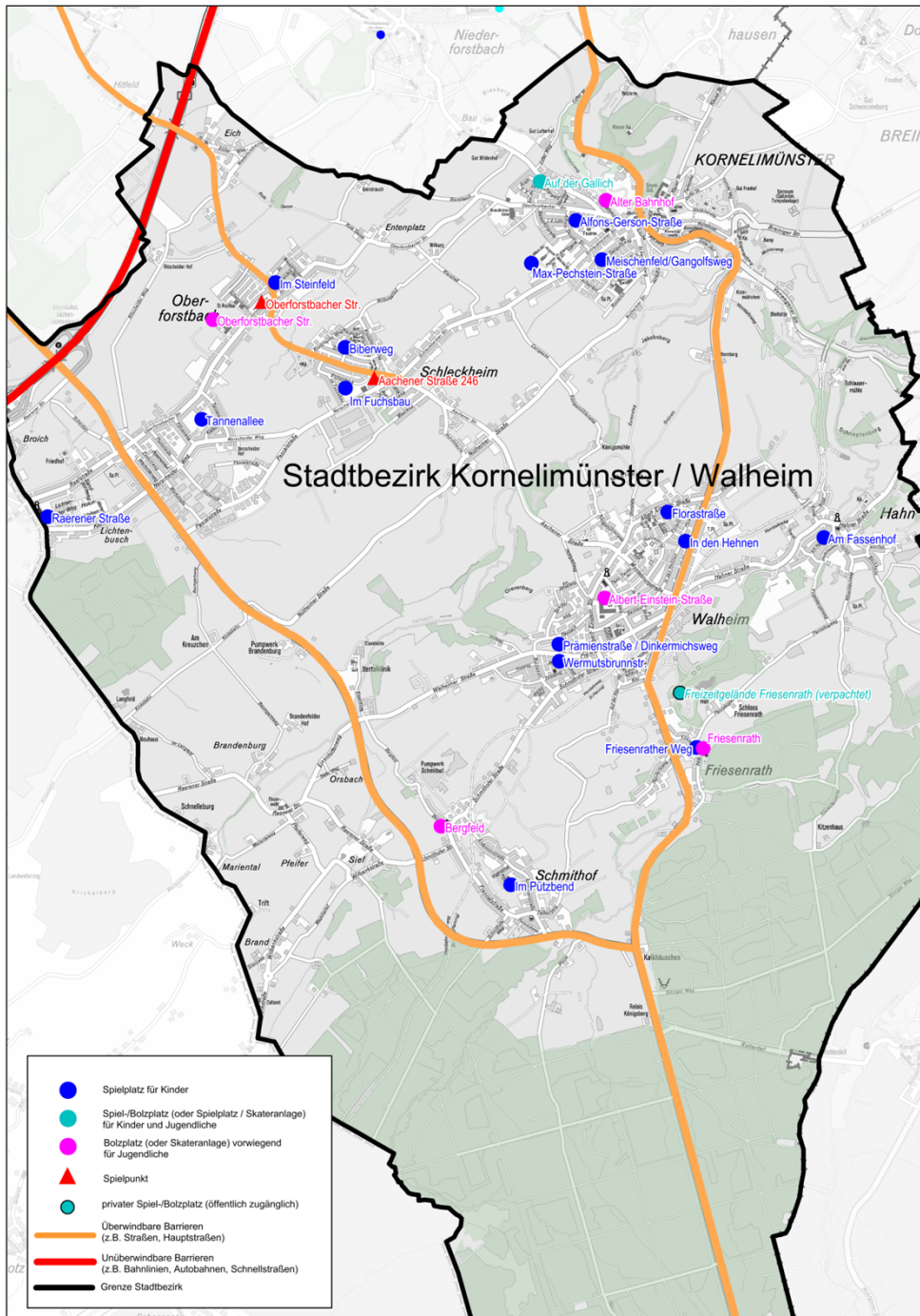
Altersstruktur, Einwohner, Spielplatzfläche in Kornelimünster/Walheim im Vergleich zur Gesamtstadt

Lebensraum	% Haushalte mit Kindern	% 3 – 14 Jahre	% 15 – 27 Jahre	% 65 Jahre +	Kinder u. Jugendliche	qm Spielplatzfläche
Kornelimünster	19,3	11,9	11,0	26,6	756	7.897
Oberforstbach	18,7	9,9	12,8	25,5	1.144	21.512
Walheim	19,8	10,8	11,5	26,5	1.566	25.243
Summe Bezirk					3.466	54.652

Stadt Aachen	13,9	8,8	24,6	18,0	85.813	495.230
--------------	------	-----	------	------	--------	---------

Ergebnis der Versorgungsanalyse für den Bezirk Kornelimünster/Walheim:

In den zentralen Bereichen der drei Lebensräume des Bezirkes ist die Versorgung für Kinder und Jugendliche nach den Ergebnissen der Raumanalyse mit ausreichend bis gut zu bezeichnen. Bedingt durch die z. T. sehr „verstreut“ liegenden Siedlungsstrukturen befinden sich einige kleinere Bereiche außerhalb der Einzugsgebiete. Die Anzahl von Haushalten mit Kindern und Menschen über 65 Jahren ist im Vergleich zu den Durchschnittswerten der Stadt Aachen erhöht. Das Verhältnis der zur Verfügung stehenden qm Spielplatzfläche pro Kind und Jugendlichen ist mit rund 15,5 qm im Vergleich zu anderen Bezirken und Sozialräumen als gut zu bezeichnen. Insgesamt befinden sich 21 öffentliche Spiel- und Bolzplätze im Bezirk, ein neuer Platz ist in Lichtenbusch geplant. Die Versorgung wird durch die Spielpunkte Oberforstbacher Straße und Aachener Straße 246 sowie über das Freizeitgelände Friesenrath (öffentlich zugänglicher Platz, der an einen Verein verpachtet ist) ergänzt.



Bedarfsanalyse:

Für die gesamtstädtische Bedarfsanalyse wurde ein Bewertungsbogen erstellt. Neben den wichtigen Grundinformationen (Lage, Größe, Planungsrecht) werden in dem Bogen Kriterien in einer sechsstufigen Bewertungsmatrix erfasst, die die Bedeutung des Platzes im gesamtstädtischen Vergleich (unabhängig vom aktuellen Zustand des Platzes) beschreiben.

Bei der Bedarfsanalyse werden folgende Kriterien bewertet:

1.	Haushalte mit Kindern	Anzahl der Haushalte mit Kindern überdurchschnittlich - im Vergleich zum Durchschnittswert für die Gesamtstadt
2.	Soziale Notwendigkeit	Gebiet mit besonderem Handlungsbedarf – Grundlage 2. Sozialentwicklungsplan
3.	Stadtklimatische Bedeutung	Vorsorgebereich Stadtklima - Grundlage Freiraumkonzept,

		Stadtklimatische Mehrfachbelastung /hohe Einwohnerdichte
4.	Öffentliche Grünversorgung	Geringe Versorgung mit öffentlich nutzbaren Grünflächen Grundlage – Karte Freiraumkonzept
5.	Nutzung durch weitere Gruppen	Nutzung durch Ausflügler oder es befinden sich Grundschulen / Kitas im Einzugsbereich (500 m)
6.	Zuschlag	- Einziger Platz in einem Ortsteil - Besondere Gesamtstädtische Bedeutung (touristische Bedeutung, Teil einer Route (z.B. Premiumweg, Vennbahn) - Individuelle Besonderheit, z.B. Nähe (500 m) zu einer sozialen Einrichtung

Je höher die Punktzahl (max. 6), umso höher ist die gesamtstädtische Bedeutung des Platzes. Abhängig von der erreichten Punktzahl wird das Analyseergebnis in drei Bewertungsstufen unterteilt (hohe, mittlere, niedrige Bedeutung).

Nach der Bewertung durch die Bedarfsanalyse besteht etwa für die Hälfte der Spiel- und Bolzplätze im Bezirk Kornelimünster/Walheim aus gesamtstädtischer Sicht eine mittlere Bedeutung (10 Plätze) und für die andere Hälfte eine niedrige Bedeutung (11 Plätze). Das Ergebnis der Bedarfsanalyse ist zusammen mit dem Ergebnis der Qualitätsanalyse Grundlage zur Entwicklung der gesamtstädtischen Prioritätsliste, die eine Tendenz zur zeitlichen Umsetzung aufzeigt. Auf bezirklicher Ebene kann die Bedeutung eines Platzes wegen besonderer örtlicher Umstände, z. B. wegen einem geplanten Neubaugebiet oder weil dort viele Kinder und Jugendliche wohnen, ggfls. von der übergeordneten Einstufung abweichen.

Qualitätsanalyse:

Die Beurteilung der Qualität der einzelnen Spielplatzflächen stellt eine wichtige Grundlage für die Feststellung des Handlungsbedarfs und den damit verbundenen Maßnahmenvorschlägen dar. Zum einen können gezielte Maßnahmen zur Aufwertung der Spielflächen ergriffen werden. Zum anderen stellen die Ergebnisse zusammen mit der Bedarfsanalyse eine wichtige Entscheidungshilfe für die künftige Entwicklung der Spielflächen dar. Die Qualitätsanalyse setzt sich aus Kriterien zusammen, die den aktuellen Zustand (Qualität und Spielwert) des Platzes beschreiben. Die Kriterien stellen die allgemeine Qualität des Platzes fest, die nicht das Alter der Geräte berücksichtigt. Zur Einschätzung der Qualität wurden für die Spielplätze zehn Bewertungskriterien festgelegt. Für die Bolzplätze wurden die Beurteilungskriterien (acht) an die spezifischen Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst. Vier Kriterien für die Bolzplätze stimmen mit denen der Spielplätze in den Punkten 1., 2., 9. und 10.

überein. Weitere vier Kriterien sind für die Bolzplätze, beispielsweise bezüglich des Zustandes des Platzbelages oder der Eingrünung verändert worden.

Bei der Qualitätsanalyse werden folgende Kriterien bewertet:

1.	Soziale Kontrolle	Es bestehen keine Angsträume, direktes Umfeld ist zur Hauptnutzungszeit belebt, Einsehbarkeit
2.	Ausstattung für unterschiedliche Nutzergruppen	z.B. für jüngere Kinder, Kinder und Jugendliche, jüngere Erwachsene
3.	Differenziertes Flächenangebot/ Raumaufteilung	Unterschiedlich gestaltete Flächen, Modellierungen, Rückzugsräume, Sonnen- und Schattenbereiche
4.	Nutzungsvariable Geräte	Geräte sind vielfältig nutzbar, hoher Spielwert Ermöglichung von vielfältigen zusammenhängenden Spielabläufen
5.	Infrastruktur / Ausstattung	Sitzgelegenheiten, Abfalleimer, Zäune sind vorhanden und befinden sich in einem guten, nutzbaren Zustand
6.	Infrastruktur / Erschließung	Wege zum Hauptspielbereich führend sind vorhanden und befinden sich in einem barrierefreien, nutzbaren Zustand
7.	Bespielbarer Grünanteil	Freie, zusammenhängende Spiel- oder Bolzwiese (200 / 100 m ²) und eine bespielbare Pflanzfläche oder unmittelbar neben dem Spielplatz (z.B. Spielplatz im Park)
8.	Naturmaterial vorhanden	z.B. Materialien wie Sand, Erde, Holz, Wasser, Pflanzen mit Früchten vorhanden, oder große naturnahe Flächen
9.	Zugänglichkeit	Gute, erkennbare Zugänglichkeit
10.	Immissions- /Lärmbelastung	Keine Belastung durch Lärm oder Immission

Eine hohe Punktzahl (max. 10) steht für eine gegenwärtige hohe Qualität des Platzes und folglich für einen niedrigen Handlungsbedarf. Abhängig von der erreichten Punktzahl wird das Analyseergebnis in drei Bewertungsstufen unterteilt (hoher, mittlerer, niedriger Handlungsbedarf).

Die Bewertung der Spiel- und Bolzplätze im Bezirk Kornelimünster/Walheim liegt bei der gesamtstädtischen Qualitätsanalyse mehrheitlich im mittleren Bereich. Für vier Spiel- und Bolzplätze besteht kein wesentlicher Handlungsbedarf, 12 Plätze werden mit mittlerem Handlungsbedarf bewertet und fünf Plätze mit hohem Handlungsbedarf.

Spielplatzsteckbriefe:

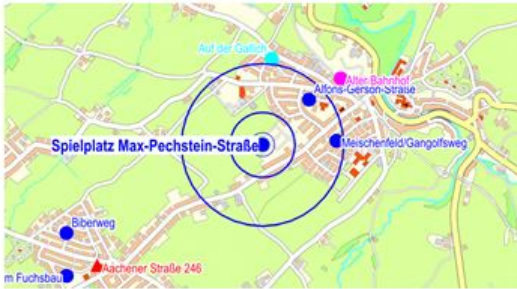
Die Ergebnisse der gesamtstädtischen Bedarfsanalyse und Qualitätsanalyse werden für jede einzelne Spielplatzfläche in Spielplatzsteckbriefen dokumentiert. Ebenso sind dort die Planungsziele und Maßnahmenempfehlungen einschließlich geschätzter Investitionssummen abgebildet. So entsteht ein vollständiges Bild über den Spielplatz von der aktuellen Situation über die Entwicklung bis hin zur zukünftigen Ausrichtung. Auf einen Blick können alle relevanten Daten erfasst werden.

Neben einem Luftbild und aktuellen Fotos geben die Steckbriefe zusätzlich zu den zuvor genannten Inhalten zudem Aufschluss über die Flächengröße sowie die Alterszuordnung der Zielgruppe. Des Weiteren erfolgt eine kurze textliche Beschreibung der Fläche und der umgebenden

Siedlungsstruktur. Alle in den Steckbriefen zusammengefassten Daten entsprechen einer Momentaufnahme, die zukünftig einer fortlaufenden Anpassung und Aktualisierung bedarf. Die Spielplatzsteckbriefe werden im Spielplatzkonzept den jeweiligen Bezirken bzw. für den Bezirk Mitte den Sozialräumen zugeordnet.

Beispiel: Steckbrief Spielplatz Max-Pechstein-Straße

Spielplatz Max-Pechstein-Straße



Bezirk	Kornelimünster/ Walheim
Lebensraum	610
Flächentyp	Spielplatz, Spielwiese
Typ (Einzugsradius)	C, B (200, 500 m)
Flächengröße	1847 qm
Anzahl der Geräte	6
Anzahl der Bänke	2



Spielplatzbeschreibung
Der Platz befindet sich am Rand eines Wohngebietes. Neben dem Platz liegen Feldstrukturen und das zukünftige Neubaugebiet Kornelimünster West. Das Gebiet ist durch Einzel- und Doppelhausbebauung geprägt. Die Ausstattung des Spielplatzes ist schwerpunktmäßig für Kinder und Kleinkinder geeignet. Der Platz ist insgesamt in einem gut nutzbaren Zustand, einzelne Geräte sind veraltet und reparaturbedürftig. Zukünftig ist Aufgrund des Neubaugebietes eine Erweiterung des Platzes geplant.



Bewertung nach Qualitätsanalyse: Ergebnis 8 Punkte = kein Handlungsbedarf = Tendenz: keine (wesentlichen) Maßnahmen

Soziale Aspekte	Soziale Kontrolle	Keine Angststürme, Umfeld beliebt	0
Nutzung (Vielfalt/ Spielwert)	Unterschiedliche Nutzergruppen	Z. B. Jugendliche und Kinder	1
	Raumaufteilung	Differenziertes Flächenangebot, abwechslungsreiche Raumaufteilung	1
	Nutzungsvariable Geräte	Geräte sind vielfältig nutzbar, höher Spielwert,	1
	Infrastruktur Ausstattung	Bänke, Abfall, Zäune gut nutzbarer Zustand	1
	Infrastruktur Erschließung	Gut nutzbarer barrierefreier Zustand	1
	Grundmaterial vorhanden	Grundmaterial bespielbar vorhanden	1
Standort	Naturmaterial vorhanden	Naturmaterial vorhanden	1
	Zugänglichkeit	Gute, erkennbare Zugänglichkeit	0
	Immission- o. Lärmbelastung	Keine Belastung durch Lärm oder Immission	1

Erklärung: 1 = Ja, 0 = nein

Bewertung nach Bedarfsanalyse: Ergebnis 2 Punkte = Gesamtstädtisch besteht eine niedrige Bedeutung.

Bewertung des Bedarfs auf Bezirklicher Ebene:
Der Platz hat eine hohe Bedeutung für das Wohngebiet, welche sich durch den Bau des Neubaugebietes noch erhöhen wird.

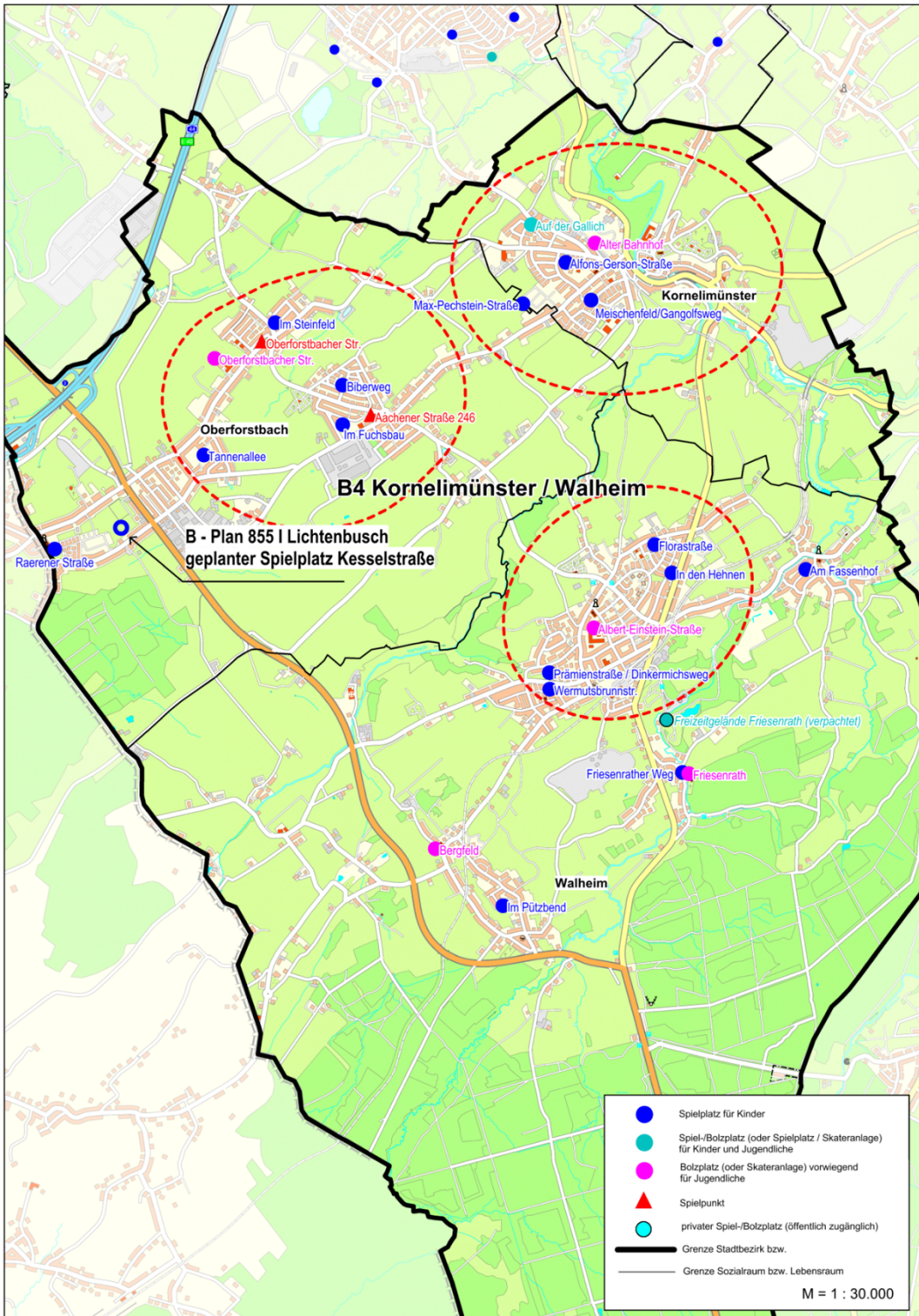
Analyse-Ergebnis/ Gesamtfazit: Umplanung (Erweiterung)

Planungsziele/ Maßnahmenempfehlungen
- zukünftige Umplanung wegen Erweiterung des Spielplatzes für alle Altersstufen.

Geschätzter Investitionsaufwand
- 250.000 Euro

Spielplatzanalyse auf Bezirksebene:

Unabhängig von der gesamtstädtischen Analyse gilt es insbesondere, bei den Spielplatzflächen ihre Bedeutung für die Spielplatzversorgung des Quartiers zu beurteilen. An einigen Stellen in der Stadt überschneiden sich die Einzugsbereiche nebeneinander liegender Spielplätze mit gleicher Ausrichtung. Hierbei ist ergänzend zu den zuvor durchgeführten Analysen von Wichtigkeit, die Spielplatzflächen auf Bezirks- bzw. Sozialraumebene zusammenhängend zu betrachten. Abschließend werden aus dieser Betrachtung sowie schwerpunktmäßig aus den Ergebnissen der Qualitätsanalyse und allen relevanten Daten (zusammengefasst in den Steckbriefen) Analyse-Ergebnisse formuliert und detaillierte Planungsziele und Maßnahmen für jeden einzelnen Platz entwickelt.



Lebensraum Kornelimünster:

Die Versorgung mit Spielplätzen ist im Lebensraum Kornelimünster als gut zu bezeichnen. Lediglich der historische Ortskern, abgetrennt durch die stark befahrene Straße „Napoleonsberg“, liegt nicht im Einzugsbereich eines öffentlichen Kinderspielplatzes. Dies wird jedoch durch den öffentlich nutzbaren Schulhof der Grundschule (ehemals als Spielplatz Abteigarten geführt) teilweise ausgeglichen. Die in diesem Lebensraum vorhandenen fünf Spielplätze werden nachfolgend im Zusammenhang betrachtet.



Im Norden des Ortes liegen der Spiel-/Bolzplatz **Auf der Gallich** und die Skateanlage **Alter Bahnhof**. Der Spiel-/Bolzplatz **Auf der Gallich**, welcher für alle Altersstufen geeignet ist, befindet sich in einem gut nutzbaren Zustand. Die Kletterkombination wurde bereits 2019 ersetzt und aktuell ist der Aufbau von zwei neuen Fußballtoren geplant. Bereits auf dem Platz durchgeführte Baumpflanzungen sollen noch durch weitere Pflanzungen entlang der Straße ergänzt werden. Die Skateanlage befindet sich ebenfalls in einem gut nutzbaren Zustand. Aktuell besteht hier kein Handlungsbedarf.

Den beiden Plätzen kommt eine besondere Bedeutung zu, da sie die einzigen Spielplätze im Lebensraum mit Bolz- und Skatemöglichkeiten sind. Die Bedeutung des Spiel-/ Bolzplatzes **Auf der Gallich** wird sich durch das Neubaugebiet Kornelimünster West zukünftig noch erhöhen. Dies gilt ebenfalls für den Spielplatz **Max-Pechstein-Straße**, der in direkter Nähe zum Neubaugebiet liegt. Für diesen Platz ist zukünftig eine Nutzungserweiterung vorgesehen. Der Einzugsbereich des Spielplatzes **Alfons-Gerson-Straße** überschneidet sich mit den anderen Plätzen, jedoch kommt ihm u. a. wegen seiner Lage neben der Kita und Bibliothek ebenfalls eine wichtige Bedeutung zu. Des Weiteren ist die Erreichbarkeit der umliegenden Plätze wegen der zum Teil „verstreut“ liegenden Siedlungsstrukturen und der unterschiedlichen Höhenverhältnisse eingeschränkt. Das Angebot des Platzes **Alfons-Gerson-Straße** ist auch für Jugendliche nutzbar. Zukünftig soll u. a. eine Aufwertung der Ausstattung sowie der Zugänglichkeit und Erschließung erfolgen. Der Spielplatz **Meischenfeld/Gangolfsweg** liegt zentral in einem Wohngebiet und in der Nähe eines Gymnasiums. Da eine hohe Nutzung vorliegt, sind Umbaumaßnahmen von kleineren Teilbereichen sinnvoll. Ferner sollen veraltete Geräte und Infrastrukturen erneuert sowie die Pflege intensiviert werden.

Lebensraum Oberforstbach:

Der Lebensraum Oberforstbach ist grundsätzlich gut mit Spielplätzen ausgestattet. Er wird jedoch von der Aachener Straße und der Monschauer Straße „zerschnitten“. Im Lebensraum befinden sich fünf Spiel- und Bolzplätze sowie zwei Spielpunkte, die im Zusammenhang betrachtet werden. Darüber hinaus liegt aktuell ein weiterer Platz westlich der Monschauer Straße in Lichtenbusch.



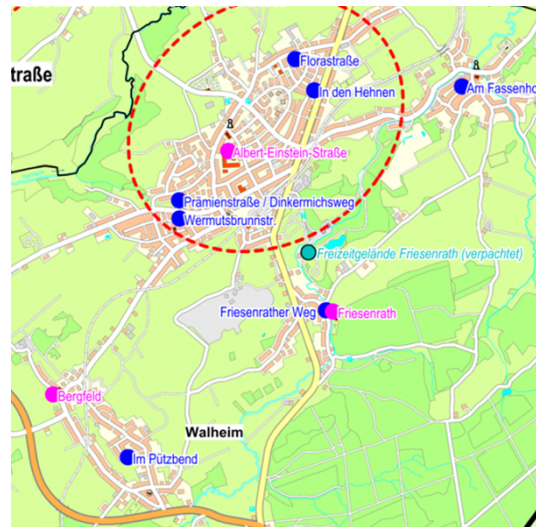
Im östlichen Bereich von Oberforstbach liegen die Spielplätze **Biberweg**, **Im Fuchsbau** und der Spielplatz **Aachener Straße**, deren Einzugsbereiche sich überschneiden. Der Spielplatz **Biberweg** ist ein wichtiger Platz für jüngere Kinder. Er liegt auf der nördlichen Seite der Aachener Straße, die eine überwindbare Barriere darstellt. Für den Platz besteht bis auf den Ersatz eines Spielgerätes kein weiterer Handlungsbedarf. Der Spielplatz **Im Fuchsbau** besitzt eine geringe Anzahl von Ausstattungselementen und zum Teil veraltete Strukturen. Seine Lage und die Grünstrukturen stellen ein positives Potential dar. Eine zukünftige Ausrichtung als beispielbare Grünfläche ohne Geräte und mit Sitzgelegenheiten ist vorgesehen. Der **Spielplatz Aachener Straße** ist momentan für Jugendliche und Erwachsene ausgestattet (Bänke, Tischtennis und Basketball).

Nordwestlich von Oberforstbach befinden sich der Spielplatz **Im Steinfeld**, der Spielplatz **Oberforstbacher Straße** und der Bolzplatz **Oberforstbacher Straße** mit jeweils überschneidenden Einzugsbereichen. Der Spielplatz **Im Steinfeld** befindet sich auf der nördlichen Seite der Aachener Straße. Sein Zustand ist verbesserungswürdig. Die Fläche ist verschattet und der Gesamtzustand nicht zeitgemäß. Für diesen Platz ist eine Umplanung vorgesehen. Der Bolzplatz **Oberforstbacher Straße** ist als einziger Platz seiner Art in Oberforstbach von besonderer Bedeutung. Er befindet sich in einem gut ausgestatteten Zustand. Es sind lediglich Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der Zugänglichkeit geplant. Durch seine Lage hinter der Grundschule ist er von der Straße nicht einsehbar und besitzt somit nachmittags keine soziale Kontrolle. Der Spielplatz **Oberforstbacher Straße** besteht aus einem Sitzbereich mit einem Karussell, dieses muss mittelfristig ersetzt werden.

Die Umplanung und der Ausbau des Spielplatzes **Tannenallee** sind 2019 erfolgt. Der Platz deckt den Bedarf für alle Altersstufen im westlichen Bereich des Lebensraumes bis zur Monschauer Straße. Der Spielplatz **Raerener Straße** liegt in Lichtenbusch. Er ist aktuell der einzige Platz auf deutscher und belgischer Seite des Ortsteils. Durch seine „Alleinstellung“ in Lichtenbusch besteht hohe Bedeutung und ein hoher Nutzungsdruck durch alle Altersstufen. Es besteht Verbesserungsbedarf im Bereich der Ausstattung, der Infrastruktur sowie der Begrünung. Ein weiteres Problem besteht in der Vernässung des Platzes. Aktuell besteht seitens der Bürger der Wunsch nach einer zeitnahen Aufwertung des Spielplatzes. Begründet durch die Erweiterung des Neubaugebietes ist der Ausbau eines neuen Kinderspielplatzes (Spielplatz **Holunderweg**) mit einem Schwerpunkt für jüngere Kinder in diesem Jahr geplant. Gleichzeitig werden weitere Vorschläge für die Umbaumaßnahme des Spielplatzes Raerener Straße gesammelt um auf dieser Grundlage einen Vorentwurf mit entsprechender Kostenschätzung zu erstellen.

Lebensraum Walheim:

Im Lebensraum Walheim befinden sich fünf Plätze, die im Zusammenhang betrachtet werden.



Der einzige öffentliche Bolzplatz in Walheim liegt an der Grundschule **Albert-Einstein-Straße**. Er hat jedoch keine barrierefreie und gut erkennbare Zugänglichkeit. Aktuell wird er überwiegend von der Grundschule genutzt. Zwischen 16.00 und 19.00 Uhr besteht eine öffentliche Nutzungsmöglichkeit für Kinder bis 12 Jahren. Der Standort soll zur Versorgung der Ortslage für die öffentliche Nutzung erhalten bleiben. Maßnahmen im Bereich Infrastruktur, Ausstattung und Ausschilderung sind geplant.

Südwestlich von Walheim liegen in nächster Nähe die beiden Spielplätze **Prämienstraße/ Dickermichsweg** und **Wermutsbrunnstraße**. Sie sind beide eher für Kleinkinder geeignet und aktuell nur gering ausgestattet. Um das Angebot für Kinder und Jugendliche in Walheim zu verbessern, sollte die Ausrichtung der beiden Spielplätze zukünftig neu überdacht werden. Besonders der Platz **Prämienstraße/ Dickermichsweg** ist mittel - kurzfristig sanierungsbedürftig. Eine Aufwertung als Spielplatz für alle Altersstufen auf der angrenzenden Grünfläche ist anzustreben. Bis zum Zeitpunkt einer solchen Umplanung sollte der Spielplatz **Wermutsbrunnstraße** erhalten bleiben. Nach einem Ausbau des Spielplatzes **Prämienstraße/Dickermichsweg** würde das Angebot für Kleinkinder durch diesen Platz abgedeckt und die Fläche in der Wermutsbrunnstraße könnte als bespielbare Grünfläche weiter genutzt werden.

Nördlich von Walheim liegen die Spielplätze **Florastraße** und **In den Hehnen** mit überschneidenden Einzugsbereichen. Auf dem Spielplatz **In den Hehnen** sind die Infrastruktur und die Geräte zum Teil veraltet. Trotz der Lage neben einer stark befahrenen Hauptstraße ist der Platz u. a. zur Versorgung von Jugendlichen von Bedeutung. Eine Umplanung des Spielplatzes ist zukünftig vorgesehen. Der Spielplatz **Florastraße** liegt in einem Wohngebiet und besitzt keine gut erkennbare Zugänglichkeit. Da im zentralen Bereich von Walheim kein öffentlicher Spielplatz vorhanden ist, gewinnt der Platz an Bedeutung. Eine Aufwertung in Form von Geräteersatz und die Verbesserung der Kenntlichkeit vom Gehweg/Straßenbereich werden vorgeschlagen.

Südlich von Walheim liegt der Ortsteil Friesenrath mit dem Spielplatz **Friesenrather Weg** und dem Bolzplatz **Friesenrath**. Die Plätze decken den Bedarf für den Ortsteil. Die Qualität des kleinen Spielplatzes **Friesenrather Weg** sowie des sehr feuchten Bolzplatzes sind verbesserungsbedürftig.

Eine Aufwertung des Spielplatzes ist geplant. Der Eingangsbereich soll umgebaut werden und der Ersatz von veralteten Geräten ist vorgesehen. Für den Bolzplatz sind Maßnahmen u. a. in Bezug auf die Zugänglichkeit und Ausstattung anvisiert.

Ergänzend zu den öffentlichen Plätzen bietet das stark genutzte Freizeitgelände **Friesenrath** (gegenwärtig an einen Verein verpachtet) ein breites Angebot für alle Altersstufen. Als Ausflugsziel hat der Platz gesamtstädtische Bedeutung. Allerdings ist die selbständige Erreichbarkeit für jüngere Kinder eingeschränkt.

Östlich von Walheim liegt der kleine Spielplatz **Am Fassenhof** als einziger Platz im Ortsteil Hahn. Er ist mit seinem begrenzten Anteil an Geräten eher für jüngere Kinder geeignet. Wegen seiner Einzellage im Ortsteil ist er für die Versorgung von hoher Bedeutung. Maßnahmen im Bereich Ausstattung und einer besseren Eingrünung sind vorgesehen.

Der Spielplatz **Im Pützbend** und der Bolzplatz **Bergfeld** sind die einzigen Plätze in der Ortslage Schmidthof. Folglich sind sie zur Gewährleistung der Versorgung von besonderer Bedeutung. Für beide Plätze besteht Entwicklungsbedarf. Der stellenweise sehr feuchte Spielplatz **Im Pützbend** soll eine zukünftige Aufwertung erfahren. Die Verbesserung der Einzäunung und der Zugänglichkeit, Geräteersatz sowie die Prüfung von Maßnahmen gegen das Hangwasser sind geplant. Für den Bolzplatz **Bergfeld** sind ebenfalls Aufwertungsmaßnahmen angedacht. Die Tore sollen ersetzt und die Aufstellung von Ballfangzäunen und einer Bank geprüft werden.

Maßnahmenempfehlungen auf Spielplatzebene:

Lebensraum	Art Spielplatz (SP) Bolzplatz (BP) Skateanlage (SA)	Spielplatzname	Analyse-Ergebnis
Kornelimünster	SP	Alfons-Gerson-Straße	Einzelmaßnahmen
	SA	Alter Bahnhof	Keine Maßnahme
	SP/BP	Auf der Gallich	Einzelmaßnahmen
	SP	Max-Pechstein-Straße	Umplanung (Erweiterung)
	SP	Meischenfeld/Gangolfsweg	Einzelmaßnahmen
Oberforstbach	SP	Biberweg	Einzelmaßnahmen
	SP	Im Fuchsbau	Umnutzung
	SP	Im Steinfeld	Umplanung
	BP	Oberforstbacher Straße	Einzelmaßnahmen
	SP	Raerener Straße	Umplanung
	SP	Tannenallee	Keine Maßnahme
	öffentl. BP	GGG Albert-Einstein-Straße	Einzelmaßnahmen
Walheim	SP	Am Fassenhof	Einzelmaßnahmen
	BP	Bergfeld	Einzelmaßnahmen
	SP	Florastraße	Einzelmaßnahmen
	BP	Friesenrath	Einzelmaßnahmen
	SP	Friesenrather Weg	Einzelmaßnahmen
	SP	Im Pützbend	Einzelmaßnahmen
	SP	In den Hehnen	Umplanung
	SP	Prämienstraße/ Dinkermichsweg	Umplanung
	SP	Wermutsbrunnstraße	Umnutzung

Ergebnis:

Das Spielplatzkonzept bietet einen differenzierten Überblick über den Bestand und den aktuellen Zustand aller öffentlichen Spiel- und Bolzplätze in den Bezirken der Stadt Aachen. Nach stadtweit gültigen Kriterien werden in Form einer Prioritätsliste die erforderlichen Aufwertungs-, Um- und Neubaumaßnahmen dokumentiert. Die Auswertung ergibt für die einzelnen Bezirke stark variierenden Bedarf und unterschiedliche Prioritäten. Neben einem hohen Anteil an Spielplätzen in einem zufriedenstellenden Zustand, gibt es auch einen Anteil von sanierungsbedürftigen Anlagen.

Das gesamtstädtische Spielplatzkonzept zeigt, dass sich die Spielflächen in der Stadt überwiegend in einem zufriedenstellenden Zustand mit einem durchschnittlichen Gerätestandard (Mindestausstattung) befinden. Bei den sanierungsbedürftigen Anlagen ist die Qualität nicht ausreichend gegeben und somit die Versorgungssituation in dem vorhandenen Bestand in den nächsten Jahren kontinuierlich zu verbessern, um von einer bedarfsgerechten Versorgung sprechen zu können. Bei den schlechter bewerteten (älteren) Plätzen handelt es sich häufig um Spielflächen, die in den 80er und 90er Jahren angelegt wurden und mittlerweile in einem entsprechenden Zustand sind.

Die Spielplatzanalyse zeigt, dass in den kommenden Jahren im Bezirk Kornelimünster/Walheim fünf Plätze überarbeitet bzw. umgeplant werden müssen, um hier weiterhin ein zeitgemäßes, attraktives und bedarfsgerechtes Spielangebot vorzuhalten. Es handelt sich um die Plätze Max-Pechstein-Straße, Im Steinfeld, Raerener Straße, In den Hehnen und Prämienstraße/Dinkermichsweg.

Umplanungen und umfangreichere Einzelmaßnahmen können nur mit zeitlichem Vorlauf realisiert werden. Die Tendenz der zeitlichen Umsetzung entwickelt sich aus der Platzierung in der gesamtstädtischen Prioritätenliste und der Einstellung entsprechender Haushaltsmittel. Vor Planung der konkreten Umplanungsmaßnahmen ist immer eine Bürgerbeteiligung mit Schwerpunkt auf die Nutzergruppe Kinder und Jugend vorgeschaltet. Ziel ist der Einbezug möglichst aller Nutzergruppen und die Berücksichtigung der aktuellen Gegebenheiten des Platzes.

Als weiteres Ergebnis stellt sich heraus, dass sich rund die Hälfte der ausreichend ausgestatteten Spielflächen durch kleinere Maßnahmen bzw. Teilsanierungen aufzuwerten sind.

Die Umsetzung dieser kleineren Einzelmaßnahmen soll zukünftig in Form einer jährlichen Sammelausschreibung erfolgen. Die zeitliche Abfolge der Realisierung ist abhängig von dem aktuellen Erneuerungsbedarf der Geräte, der Prioritätenliste sowie den Wünschen und eventl. finanziellen Beteiligungen der Bezirke.

Die Gesamtanalyse hat zudem ergeben, dass zwei Plätze (Spielplatz Im Fuchsbau und Wermutsbrunnstraße) zukünftig als reine Spielplatzflächen aufgegeben werden können, da die angrenzenden Wohngebiete über andere Spielplätze abgedeckt werden. Sie sollen aber weiterhin als Grün- und Freifläche fürs Quartier erhalten bleiben. Dadurch ergibt sich ein zukunftsoffenes Nutzungskonzept, dass die Flächen grundsätzlich sichert und es ermöglicht, bei Bedarf eine Wiederanlage als Spielfläche vorzunehmen, bzw. eine andere Freiflächen-nutzung zu entwickeln.

Wichtig ist aber auch, dass ein einmalig festgelegter mehrjähriger Plan hinsichtlich der Umsetzbarkeit oder auch Anpassungsnotwendigkeit evaluiert wird. Das Spielplatzkonzept sollte nicht statisch,

sondern dynamisch betrachtet werden. Es befindet sich in einem stetigen Prozess und ist den jeweiligen Verhältnissen anzupassen.

Weiteres Vorgehen

Anfang des Jahres 2019 wurden der Politik in den Sitzungen des KJA am 19.03.19 und dem AUK am 02.04.19 die ersten konzeptionellen Überlegungen vorgestellt und diskutiert. Ende 2019/ Anfang 2020 folgte die Präsentation des Sachstandes und der Ergebnisse des Spielplatzkonzeptes in den Sitzungen des AUK am 10.12.2019 und des KJA am 18.02.2020. Aus den Sitzungen ergab sich der Wunsch nach einer Vorstellung und Beratung des Konzeptes innerhalb der Bezirksvertretungen. Eine erste Beteiligung der Bezirksamtsleiter*innen erfolgte am 05.03.2020.

Die Abstimmungen in den Sitzungen der Bezirke sind für die ersten Monate in 2021 geplant. Im Anschluss hieran kann das gesamtstädtische Spielplatzkonzept endgültig fertiggestellt und beschlossen werden.